Halle und Umgebung.

Halle a. S., 22. April.

Der Brückenzoll.

Am 1. Oktober werden beide Peißnitzbrücken pachtfrei. Bei der Beratung des neuen Etats haben beide städtische Behörden, der Magistrat sowohl wie die Stadtverordnetenversammlung, mit der Wiederverpachtung der Brücken gerechnet und für das auf das Wirtschaftsjahr 1910 entfallende Halbjahr (vom 1. Oktober bis 31. März), die Hälfte der bisherigen Jahrespacht eingesetzt.

Der jetzige Pächter der großen Peißnitzbrücke, Herr Fischermeister Großmann, zahlt 10 930 Mk., der Pächter der Weinbergsbrücke, Herr Bautechniker Theodor Franke, 4000 Mark Jahrespacht. Es kommen also im Jahre 14 930 Mark ein. Unser Etat schließt mit 11 025 800 Mark. Da ist die Einnahme aus dem Brückenzoll wirklich nur ein Tropfen am Eimer, und die Frage erscheint durchaus zeitgemäß:

Ist's nicht richtiger, den Brückenzoll aufzuheben?

Die 2 Pfg. pro Person belasten ja den einzelnen nicht gerade empfindlich; nur für kinderreiche Familien und für Leute, die in der jetzigen Zeit mit jedem Pfennig rechnen müssen, spielen sie eine Rolle. Aber unbequem ist der Zoll allemal. Kann man ihn nicht entbehren, stehen wir in unseren Finanzen so schlecht, daß wir mit der im Verhältnis zum Gesamtetat recht geringen Einnahme aus dem Brückenzoll rechnen müssen?

Wir sind gewiß die letzten, die da meinen, die Stadt solle von ihren Einnahmen leichtherzig etwas aufgeben, aber hier scheint uns doch der Vorteil nicht im rechten Verhältnis zu den unleugbaren Nachteilen zu stehen. Wir würden es darum durchaus begrüßen, wenn am Montag unsere Stadtväter im raschen Entschluß den alten Zopf abschnitten und den Brückenzoll zum 1. Oktober d. J. aufheben wollten. Die Einnahme entspricht ungefähr einem Steuerzuschlag von einem halben Prozent; für dieses Etatsjahr verlieren wir bloß 7465 Mark. Da mag man drauf verzichten: der Etat kommt nicht aus der Balance. Der Magistrat und selbst unser städtischer Finanzminister, der ja gewiß nicht gern hergibt, was er hat, wird schließlich, wenn die Stadtverordneten die Aufhebung des Brückenzolls beschließen, seinem Herzen einen Stoß geben und mitmachen.

Hoffentlich fällt die Anregung, die in der Bürgerschaft zweifellos populär ist, auf fruchtbaren Boden.

Liberaler Diskussionsabend.

Der gestrige Diskussionsabend im „Augustiner-Bräu", der erste, den der Verein der Liberalen von Halle und dem Saalkreis veranstaltete, verlief in recht anregender Weise. Es entwickelte sich, anknüpfend an das Thema: „Die politischen Parteien" eine ebenso ausgiebige wie interessante Debatte, die erst gegen ½1 Uhr abgebrochen wurde.

Namentlich von auswärts, aus dem Mansfeldischen, beteiligten sich eine Anzahl Gäste an dem Thema, in das bald die verschiedensten Probleme hineinspielten. Auch das ist als erfreulich hervorzuheben, daß sich mehrere hiesige Bürger, die bisher den Veranstaltungen des Vereins ferngeblieben waren, eingefunden hatten und nun ihrerseits Anregung gaben und Anregung mitnahmen. Auch die Frauen waren in verhältnismäßig stattlicher Zahl bei dem 1. Diskussionsabend vertreten und legten für das politische Leben, wie es sich im Liberalismus verkörpert, reges Interesse an den Tag.

Die Abende werden sich allem Anschein nach recht gut einführen.

Protestversammlung.

Die Ausdünstungen der Gerbersaale.

Jedenfalls infolge der Versicherung des Magistrats, daß Abhilfe geschehen, hatte die gestrige Protestversammlung im „Pfälzer Schießgraben" schwächere Beteiligung gefunden. Den Vorsitz führte der Vorsitzende des 3. kommunalen Bezirksvereins, Herr Kaufmann E. Roesner, der ein Bild von den Zuständen unserer Kanäle aus früherer und jetziger Zeit und den durch sie hervorgerufenen mannigfachen Mißständen gab. Die Bewohner, namentlich im Moritzzwinger, an der Herren-, Halloren-, Dreyhaupt- und Robert-Franzstraße sowie des ganzen dahinter liegenden Viertels können ein Lied davon singen. Zu Zeiten lauer Witterung, namentlich in den heißen Sommertagen, vermag man es in der Nähe der Moritzbrücke und der Klausbrücke nicht auszuhalten. Der Grund hierfür liegt an der ungenügenden Entlüftung unserer Kanäle.

Die Besprechung gestaltete sich recht rege. Anwohner der Robert-Franzstraße und des Moritzzwingers brachten ihre berechtigten Beschwerden vor und machten der Stadtverwaltung den Vorwurf, daß sie nicht früher schon Mittel und Wege gefunden habe, diesen, einer Stadt wie Halle höchst unwürdigen Zuständen längst ein Ende zu machen. Die zahlreichen Fremden, die gerade diesen Weg nehmen, um in unser schönes Saaletal zu gelangen, bekommen einen recht netten Begriff von unseren Verhältnissen. Wo bleibe denn da der Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs? Die Uebelstände sind da, wie können sie nun beseitigt werden? Da wurden durch einen Bausachverständigen und anderen praktische Vorschläge gemacht. Hohe, aus dem Gerbersaalekanal gehende, an der Hinterfront der Moritzkirche bezw. des Residenzgebäudes angebrachte Schlote mit Gasverbrennungseinrichtungen versehen, sind imstande, Besserung zu bringen. Es wurde dagegen behauptet, die geplante Entlüftungsanlage in der Nähe der Handwerkerschule dürfte diesem Zweck nicht erreichen, würde auch zu teuer werden. Vorschläge zum Wandel seien schon vor vielen Jahren gemacht, aber im Stadtparlament nicht beachtet worden. Die so schnell folgende Erklärung des Tiefbauamts sei allgemein aufgefallen; man erwarte nunmehr bestimmt, daß der Sache schleunigst nähergetreten wird. Dem Vorschlage, eine dringliche Petition an beide städtische Behörden dieserhalb zu richten, wurde allseitig zugestimmt, auch will man wegen der üblen, herasten Uferstreifen des Mühlgrabens oberhalb der Stadtmühlen — der reine Mückenherd — vorstellig werden.

Kreisturnfest.

Der Magistrat hat dem Antrage der Turnerschaft, zur Einrichtung von Massenquartieren die städtischen Schulturnhallen während der Festtage zu überlassen, stattgegeben. Dem Wohnungsausschuß stehen nicht weniger denn 18 Turnhallen zur Verfügung. Darüber hinaus hofft man, daß die Bürgerschaft dem Wohnungsausschuß Freiquartiere zur Verfügung stellt.

In dankenswerter Weise haben wieder Bürger, die um die Festzeit auf Reisen sind, oder aus sonst einem Grunde Turner nicht unterbringen können, namhafte Geldbeträge gezeichnet. Solche Gaben, auch die kleinste, werden vom Wohnungsausschuß, Obmann Kaufm. E. Roesner, Brunoswarte 28, gern entgegengenommen.

Die Kaufmännische Ortskrankenkasse

hielt ihre ordentliche Generalversammlung ab, in der die Jahresrechnung für 1909 abgenommen und dem Vorstand und dem Kassenführer Entlastung erteilt wurde.

Nach dem vorgelegten Rechnungsabschluß wurden vereinnahmt an Zinsen 5063,70 Mark, Beiträgen 225 114,79 Mk., Ersatzleistungen 3601,59 Mk., sonstigen Einnahmen 12 633,69 Mk. In dem letzteren Betrage ist der Bestand der aufgelösten Ortskrankenkasse für das Schuhmachergewerbe in Höhe von 11 987,12 Mk. mitenthalten. Verausgabt wurden für ärztliche Behandlung 57 695,65 Mark, Medikamente 30 081,28 Mk., Krankengeld und Angehörigenunterstützung 78 846,00 Mk., Wöchnerinnen-Unterstützung 5269,40 Mk., Sterbegelder 5678,38 Mk., Krankenhauskosten 26 369,81 Mark, Walderholungsstätte 4125,59 Mk., Ersatzleistungen an andere Kassen 3164,61 Mk., Rückzahlungen an Beiträgen 108,72 Mk., Ankauf von Wertpapieren 14 154,00 Mk., persönliche Verwaltungskosten 18 456,39 Mk., desgleichen sächliche 1811,66 Mk., sonstige Ausgaben 1368,72 Mk. Für 1910 verblieb ein Uebertrag von 14 465,78 Mk., dazu Reservefonds von 138 863,95 Mk., mithin Vermögen der Kasse 153 329,73 Mk.

Der Mitgliederbestand im Jahre 1909 betrug im Durchschnitt 8023, davon 4533 männliche und 3490 weibliche Mitglieder. Erkrankungsfälle: männliche 2017 mit 36 179 Tagen, weibliche 1464 mit 32 570 Tagen, zusammen 3481 mit 68 749 Tagen. Sterbefälle: 36 männliche, 16 weibliche Mitglieder, außerdem 9 Ehefrauen und 113 Kinder der Mitglieder.

Zur Prüfung der Jahresrechnung für 1910 wurden die Herren Fackenheim, Nilius und Kühn gewählt. Für den aus dem Vorstande ausscheidenden Herrn Loretz wurde Herr Kaufmann Alex Michel neugewählt und die Herren Müller und Kreßmann wiedergewählt. An Stelle des infolge Uebernahme einer Beamtenstelle aus dem Vorstande ausgeschiedenen Herrn Brummerich wurde Herr Rapsilber bis zum Ablauf der Wahlperiode — 1911 — neugewählt. Ferner wurde § 49 des Statuts dahin geändert, daß gleichzeitig 23 Ergänzungsvertreter zur Vermeidung von Nachwahlen gewählt werden sollen, und zwar 15 aus der Reihe der Kassenmitglieder und 8 aus der der Arbeitgeber.

In gleicher Weise wurde ein Beschluß darüber herbeigeführt, daß die erwerbsunfähig Erkrankten Vorkehrungen zu treffen haben, daß jederzeit die erforderliche Krankenkontrolle durch Arzt und Kassenorgane vorgenommen werden kann.

Der Erhöhung des Verpflegungssatzes in der Walderholungsstätte um 10 Pf. pro Tag wurde zugestimmt.

Es wurde beschlossen, die Herren Dr. Klautsch, Klindt und Oppenheimer, die sich bereit erklärt haben, Mitglieder und Angehörige zu gleichen Bedingungen zu behandeln, als Kassenärzte, sowie die Herren Hirsch und Lewinski als Kassen-Zahnärzte und Herrn Zahntechniker Münter anzustellen. Außerdem wurde im Prinzip beschlossen, den Vorstand zu ermächtigen, die erforderlichen Schritte wegen Anstellung eines Vertrauensarztes in die Wege zu leiten.

Dem Geschäftsberichte ist erstmalig ein Verzeichnis derjenigen Arbeitgeber beigefügt, welche mit Zahlung der Beiträge im Rückstande verblieben sind. Diese Neuerung hatte insofern bereits einen Erfolg, daß während der Drucklegung Streichungen erfolgen konnten.

Die Vertilgung der Blutlaus.

Mit Eintritt des Frühjahrs beginnen erfahrungsgemäß sich die Blutlauskolonien wieder zu beleben. Die Blutlaus ist ein gefährlicher Schädling unserer Apfel- und Birnbäume. Weil sie noch nicht überall bekannt ist und nicht allgemein bekämpft wird, und weil sie infolge der starken Vermehrung in großen Massen auftritt, vermag sie an unserer wichtigsten Obstart, den Apfelbaum, den größten Schaden anzurichten. Durch sehr starkes Auftreten der Blutlaus können Bäume sogar zum Absterben gebracht werden.

Den Obstplantagen- und Gartenbesitzern wird dringend empfohlen, beim Auftreten der Blutlaus mit Vertilgungsmaßregeln rechtzeitig vorzugehen.

Personalveränderungen beim Königlichen Oberbergamt zu Halle a. S.

Der Bergrevierbeamte Bergrat Dr. Tübben in Magdeburg, wurde zum etatsmäßigen Professor an der Bergakademie in Berlin ernannt und an dessen Stelle der Bergrevierbeamte Bergrat Balz aus dem Oberbergamtsbezirk Dortmund nach Magdeburg versetzt. Der Bergrat Hilgenfeldt aus dem Oberbergamtsbezirk Bonn, wurde zum Salinendirektor beim Königl. Salzamte in Dürrenberg ernannt und von letzterer Werksverwaltung der Bergassessor Krzywoszynski als technischer Hilfsarbeiter an die Königl. Berginspektion zu Rüdersdorf versetzt. Bei der Königl. Berginspektion in Staßfurt wurde der Zivilanwärter Felk zum Schichtmeister ernannt.

Die Bergreferendare Scheerer, Staudte und Fischer wurden zu Bergassessoren ernannt.

Frühjahrs-Ausverkauf

sämtlicher

Braunschweiger Gemüsekonserven

und rheinischer Kompottfrüchte

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Wir weisen besonders darauf hin, dass wir nur **die Bestände** unserer rühmlichst bekannten **feinsten** französischen und Braunschweiger Gemüsekonserven und rheinischen Kompottfrüchte letztjähriger Ernte, **keine zugekaufte** minderwertige oder alte Ware, zum Verkauf bringen. Auch bitten wir, auf die **reichliche Füllung** unserer Konserven achten zu wollen; unsere Kilodosen enthalten **zirka 50—125 Gramm mehr Gemüse** (statt Wasser) als diejenigen vieler anderer Lieferanten.

Nach dem neuesten Beschluss des Braunschweiger Gemüsebau-Vereins ist für die kommende Saison eine nochmalige so bedeutende Preiserhöhung für Rohspargel festgesetzt, dass die Konservenfabriken notgedrungen ihre Preise abermals um zirka 20 Pfg. pro Kilodose erhöht haben.

Es stellt sich demnach im kommenden Herbst die Kilodose Spargel um zirka 40 Pfg. höher als unsere heutigen Ausverkaufspreise.

Wir empfehlen daher, von unserem günstigen Angebot ausgiebigen Gebrauch zu machen, zumal wir für die Güte und Haltbarkeit der Konserven volle Garantie leisten.

Pottel & Broskowski.

Wir bitten, die Auslagen und Preise in unserem Schaufenster zu beachten.

Wir offerieren so lange der Vorrat reicht:

	1 kg	½ kg
Stangenspargel, zart, gute Qualität	1.35	0.72
„ mittelstark, sehr schön	1.53	0.81
„ feiner, sehr delikat	1.62	0.86
„ starker, für Gesellschaften	1.71	0.90
„ pa. Ia., extrastarker, Elite-Qualität	1.80	0.95
	1 kg	½ kg
Schnittspargel, ohne Köpfe, extrastark und sehr schön	0.90	0.50
„ mit Köpfen, mittelstark u. schön	0.99	0.54
„ „ „ stark, sehr schön	1.22	0.66
„ „ „ extrastark, sehr delikat	1.44	0.77
Riesen-Schnittspargel, prima Ia., allerbeste Qual.	1.53	0.81
	1 kg	½ kg
Junge Gemüse-Erbsen, zart und gut	0.50	0.33
Junge Erbsen, mittelzart, sehr empfehlenswert	0.72	0.41
Prima junge Erbsen, fein, sehr schön	0.99	0.54
Prima Ia. junge Erbsen, extrafein, für Gesellschaften	1.26	0.68
Kaiser-Erbsen (Zucker-Erbsen), allerfeinste Siebung	1.44	0.77
	1 kg	½ kg
Prima junge Brech- und Schnittbohnen	0.30	—
„ „ „ „ „ fadenfrei	0.35	—
Prima Ia. junge Wachsbrechbohnen	0.45	0.27
Junge Karotten, gewürfelt	0.41	0.26
Feine junge Pariser Karotten, kleinste Frucht	0.81	0.45
Gemischtes Gemüse, mittelfein	0.90	0.50
„ „ fein (Berliner Melange)	1.17	0.63
„ „ I. Wahl (Leipziger Allerlei)	1.40	0.77
Spinat, fein gewiegt, sehr delikat	0.59	0.35
Junger Kohlrabi mit Grün in Scheiben	0.36	0.23
Junger Sellerie in Scheiben	0.72	0.41
Rote Rüben, zart und delikat	0.72	0.41
Prima junge Steinpilze, ausgelesene, beste	1.22	0.68
Prima bayrische Steinpilze, in eigenem Saft	1.44	0.86
Champignons de Couche	1.58	0.90
„ choix, sehr schön ¼ kg 0.65	2.03	1.13
„ premier choix, feinste ausgel. ¼ kg 0.72	2.25	1.22

	1 kg	½ kg
Haricots verts, extra fins (Prinzessbohnen)	1.26	0.72
Tomates purées (Tomatensauce) ¼ kg 0.32	0.83	0.50
Perig.-Trüffeln Morceaux (Stücke) p. D. 0.77	1.35	2.48 4.73
„ extra Qual. (geschälte ganze) „ 1.35	2.48	4.73 9.23

Rheinische Kompottfrüchte.

	1 kg	½ kg
Ananas, ganze Frucht, zur Bowle	1.26	0.81
„ in Scheiben und in Zucker ¼ kg 0.59	—	0.90
Aprikosen, halbe Frucht, ungeschälte	1.49	0.81
„ „ „ geschält	1.80	1.04
Assortierte Früchte, Melange	1.26	0.68
„ „ „ I. Wahl	1.44	0.77
Ananas-Erdbeeren, in dünnem Zucker	1.44	0.77
„ „ feinste rote, prachtv. Früchte	1.76	0.95
Walderdbeeren, zur Bowle ¼ kg 0.54	—	0.99
Heidelbeeren	0.77	0.45
Kaiser-Kirschen, feinste, ohne Stein	1.35	0.72
Weichsel-Kirschen, feinste, ohne Stein	1.35	0.72
„ „ „ mit Stein	0.99	0.54
Pfirsiche, delikat, halbe Früchte, ohne Stein	1.62	0.90
Reineclauden	1.04	0.59
Metzer Mirabellen	0.72	0.41
	½ Gl.	½ Gl.
Chinois, grün und gelb	1.58	—
Hagebutten	1.49	—
Himbeeren	1.71	—
Melange in Arrak	1.53	—
Johannisbeeren, weisse, entsteint	2.25	1.44
Haselnusskerne à la Vanille	1.67	1.35
Walnusskerne à la Vanille	2.39	1.67

Feinste Marmeladen,

sogenannte Konfiture, feinster Qualität,

von Aprikosen, Erdbeeren oder Himbeeren à Glas 0.72

„ Kirsch- oder Johannisbeeren „ „ 0.68

Feinste Fruchtgelees

von Aepfeln, Aprikosen, Erdbeeren, Himbeeren, Johannisbeeren, Kirschen oder Quitten à Glas 0.54

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19100422038/fragment/page=0001

„Fortschrittliche Arbeiterfragen."

Herr Landtagsabgeordneter Karl Delius hält am Sonnabend, abend 8½ Uhr, im Ortsverband der Hirsch-Dunckerschen Gewerkvereine einen Vortrag über „Fortschrittliche Arbeiterfragen". Die Versammlung findet in der Börsenhalle, Neue Promenade, statt.

Alle sich hierfür Interessierenden sind eingeladen.

Der Hallensche Komet,

der jetzt der Sonne am nächsten steht, ist jetzt in der Zeit von 4 Uhr 45 Min. bis 5 Uhr 15 Min. früh zu sehen.

Hallischer Lehrerverein.

Die letzte Sitzung des Hallischen Lehrervereins eröffnete der Vorsitzende, Herr Mittelschullehrer H. Meyer, mit einigen Mitteilungen. Sodann hielt Herr Dankwortt den angekündigten Vortrag über die Frage: „Ist eine Reform des Gesangunterrichts nötig?" Der Vortragende kam in seinen Ausführungen zu einer Bejahung dieser Frage und entwickelte dabei etwa folgende Gedanken: Musik ist Tonsprache. Ihr innerstes Wesen ist Ausdruck des Gefühls. Sie ist ein wichtiges Mittel zur Pflege der Muttersprache. Daraus ergibt sich: Ueberaus wichtig für die jugendlichen Kehlen ist die Stimmbildung. Daher lerne und treibe der Lehrer Stimmbildung. Um zum Verständnis der Tonsprache zu erziehen, strebe man Verständnis für Klangfarbe, Harmonik und Rhythmik an. Da die Notenschrift ein unersetzliches, nötiges und pädagogisch zu förderndes Unterstützungsmittel ist, so räume man ihr mindestens die letzten 5 Schuljahre ein und verteile den Unterrichtsstoff so, daß die technischen Uebungen vorbereitend und begleitend in innigster Verbindung mit dem Liedstoff der entsprechenden Stufe stehen. Die Unterstufe sorge für die Basis durch möglichst sichere Einprägung der Akkorde der 1., 4. und 5. Stufe unter Zuhilfenahme der Ziffer. Jedes Kind besitze das seinem Alter entsprechende Liederbuch. Um das Volkslied dem Volke lieb und wert zu machen, werde es dramatisiert. Die den Kindern in die Hände gegebenen Liederbücher dürfen nur wirklich wertvolle, poesievolle Texte und Lieder bieten. Der Gesangunterricht ist ein bedeutendes Förderungsmittel für den Deutschunterricht, wenn er zu einer klaren, gewandten und korrekten Aussprache der Vokale und Konsonanten erzieht. Dieses Ziel ist schon von der Unterstufe an zu verfolgen.

In der Besprechung wurde dem Vortragenden entgegengehalten, daß seine Forderungen im Lehrplan und Betriebe des Gesangunterrichts der hallischen Volksschule im allgemeinen verwirklicht seien. Ein früheres Auftreten der Notenkenntnis sei nicht empfehlenswert.

Herr Görsch führte einen von ihm erfundenen Notenapparat vor, der im hiesigen Verlag von A. Neubert, Poststr. 7, erschienen und vor allem dazu bestimmt und geeignet ist, bei Einführung von Stimmübungen und der Notenkenntnis hilfreiche Dienste zu leisten. Er soll vom 3. bis 7. Schuljahre als Begleiter der Gesangstunden auftreten und in jeder Klasse ein bestimmtes Stoffgebiet in einer bestimmten Anwendungsform bewältigen.

Zur Deutschen Lehrerversammlung in Straßburg, Pfingsten d. Js., entsendet der Hallische Lehrerverein das Vorstandsmitglied Herrn Saupe.

Der Verein zur Erhaltung von Freibetten

für arme Kranke hält am Montag, 25. April, und Dienstag, 26. April, von morgens 10 Uhr bis abends 6 Uhr in dem großen Saale des Hotels „Stadt Hamburg" einen Bazar ab.

Auf Kosten des Vereins sind im letzten Jahre in den Kgl. Universitäts-Kliniken, in der Kinder-Heilstätte Ludwigstraße, in der Walderholungsstätte, Ferienkolonie, in Wippra und im Diakonissenhause 3236 Pflegetage gewährt, zum Teil in 2. Klasse. Das Stiftungskapital des Vereins für Freibetten im Diakonissenhause beträgt jetzt 28 000 Mark, das für Freistellen in der Kinderheil- und Pflegestätte 21 000 Mark, deren Zinsen für alle Zeit zur Pflege bedürftiger Kranker verwendet werden. Diese Zinsen reichen aber nicht aus, um den dringenden Bitten um Hilfe zu entsprechen; dazu bedarf es neuer erheblicher Mittel.

Sparkassenverband Sachsen-Thüringen-Anhalt.

Die diesjährige Verbandsversammlung findet unter Leitung des Vorsitzenden, des Bürgermeisters Reimarus in Magdeburg, Sonnabend, den 21. Mai, von 10 Uhr vorm. an in Zerbst im Saale des „Schützenhauses" statt. Auf der Tagesordnung stehen folgende Gegenstände:

1. Geschäftliches. 2. Kassenbericht, Erteilung der Entlastung 3. Wahlen von Vorstandsmitgliedern und des Rechnungsprüfers. 4. Förderung des Ueberweisungsverkehrs auf Grundlage der Beschlüsse des deutschen Sparkassentages vom 4. Dezember 1909 (Berichterstatter: Bürgermeister Dr Eberle-Nossen). 5. Mitteilungen des Bürgermeisters Schoch-Bernburg: a) über die bei der Kreissparkasse in Aschersleben eingeführte Prämiierung regelmäßiger Sparer, b) über die Einrichtung und Führung einer täglichen Kontrolle über den Stand der Kasse nach Belgarder Muster. 6. Verschiedenes.

Die Flucht ins Wasser.

Der Kaufmann Ehrhardt, der wegen mehrfacher Betrügereien festgenommen werden sollte, sprang bei der Verfolgung durch einen Polizeisergeanten in der Nähe der Peißnitzbrücke in die Saale, um sich der Festnahme zu entziehen.

E. wurde aber mit Hilfe des Badeanstaltsbesitzers K. Köcker jun. ans Ufer gebracht und festgenommen.

Befördert wurden zu überzähligen Hauptleuten der Oberleutnant Pierer im Füs.-Regt. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal Nr. 36 und der Oberleutnant v. Dresky im Mansfelder Feldart.-Regt. Nr. 75.

Die Studentischen Mietverträge haben allgemeinen Beifall gefunden und begegnen einer lebhaften Nachfrage. Es sind nur noch wenige Exemplare vorhanden, welche durch den Kastellan der Universität verabfolgt werden.

Bruno Heydrichs Konservatorium für Musik und Theater. Am Dienstag, den 26. April, abends 7½ Uhr, findet im Saale des Konservatoriums die 90. Musikaufführung (Uebungsabend) statt; sie bringt Werke für Sologesang, Klavier und Violine von Schubert, Haydn, Mendelssohn, Mozart, Schumann, Franz, Bohm, Kuhlau, Taubert, Clementi und so weiter. Besonderen Interessenten kann der Eintritt gegen vorherige Anmeldung im Sekretariat gewährt werden. Programme, die zum Eintritt berechtigen, sind vom Sonnabend ab erhältlich. (Siehe Inserat.)

Nordlandreise. (Künstlerfest im „Stadtschützenhause".) Wegen zu geringer Beteiligung kann das angekündigte Künstlerfest am Sonnabend im „Stadtschützenhaus" nicht stattfinden und wird auf Anfang nächster Saison verschoben. Die gelösten Billetts wollen die verehrlichen Käufer an den Stellen zurückgeben, wo sie entnommen worden sind, gegen Rückzahlung des Betrages. Der Vorstand der Pensionskasse hat sich nur schwer zu der Absage entschlossen, da aber das Interesse des Publikums gerade in diesen Tagen durch andere Veranstaltungen bereits absorbiert scheint und für das Fest am Sonnabend auf einen so regen Besuch, der die enormen Kosten deckt, kaum zu rechnen ist, so wäre ein großes Defizit die unausbleibliche Folge. Diese Verantwortung glaubte der Vorstand nicht übernehmen zu können.

Stadttheater. Das neue Repertoire umfaßt die Vorstellungen vom 23. bis 29. April. Sonnabend geht Lessings unsterbliches Lustspiel „Minna von Barnhelm" in Szene. Die Neubesetzung des Tellheim durch Herrn Pfund, des Wirtes durch Herrn Thies, des Just durch Herrn Eichstaedt werden das Publikum sehr interessieren. Fräul. Kornow, Pricken, Herren Friedrich und Sieg sind im Besitz ihrer alten längst anerkannten Rollen geblieben. Schülerkarten à 1,10 Mark werden an der Tages- und Abendkasse ausgegeben. Sonntag nachmittag 3½ Uhr findet die letzte Aufführung der „Fledermaus" als Fremdenvorstellung zu ermäßigten Preisen statt. Frau Mizzi Binder (Falle), die feine Adele der ersten Aufführung, ist als Gast gewonnen. — Der Abend bringt die Neueinstudierung der im vorigen Jahre mit so unendlichem Beifall aufgenommenen Oper „Tiefland" von Eugen d'Albert. Die szenische Ausstattung und ausgezeichnete Wiedergabe der Hauptrollen wird auch diesmal der beliebten Oper die alte Zugkraft verleihen. Herr Lähnemann singt die Partie des Petro zum ersten Male. Montag zum letzten Male in dieser Saison „Strandkinder" von Sudermann. — Am Dienstag ist Gelegenheit, einen Liebling unseres Publikums, Frl. Erna Fiebiger von der Dessauer Hofoper, in der Rolle der „Mignon" als Gast zu bewundern. Mittwoch: „Die Dollarprinzessin". Donnerstag: Neueinstudierung des „Glöckchen des Eremiten" zum Benefiz unseres beliebten Baritons, Herrn Bergmann. Als Rose Friquet gastiert die 1. Opernsoubrette vom Leipziger Stadttheater, Frl. Louise Fladnitzer. — Freitag: Wiederholung „Tiefland".

Neues Theater. Heute zum letztenmal Leo Walter Steins Lustspiel-Novität „Das Leutnants-Mündel", worin Frl. von Arloff zum letztenmal die Titelrolle spielt. Sonnabend zum letztenmal der Laverrenzsche Schwank „Einjährig-Unfreiwillig", während am Sonntag die zwei letzten Vorstellungen der Saison stattfinden: nachmittags 4 Uhr als Extravorstellung bei kleinen Preisen „Großstadtluft", abends 8,5 Uhr Doppelvorstellung bei einfachen Preisen. Zuerst die Novität „Im Café Noblesse" und hierauf Blumenthals und Kadelburgs Schwank „Hans Huckebein".

Walhallatheater. Heute, Freitag, findet die Uraufführung von Heinrich Prangs Schwank „Ein Gemütsmensch?!" statt. Für Sonnabend nachmittag hat die Direktion eine große Familienvorstellung zu außergewöhnlich niedrigen Eintrittspreisen arrangiert, in dem u. a. auch das phänomenale Elefanten-Ballett nebst Pantomime vorgeführt wird, sowie die fliegenden Luftfeen auftreten.

Frauenbildungsverein. Der Kursus von Frl. Dr. Gosche: Ausgewählte Kapitel aus den Klassikern der Weltliteratur (Dante, Ariost, Cervantes) findet Dienstags von 10½—12 Uhr statt. — Erziehungsfragen in modernen Dichtungen Dienstags 3½—4½. Auf beide sei besonders aufmerksam gemacht. — Zum italienischen Kursus Mittwoch 11½—1 Uhr werden noch einige Teilnehmerinnen gesucht, die schon einige Kenntnisse haben. Die nächste Dienstagsversammlung: Das politische Handbuch für Frauen.

Keglersport. Das zum Besten der Milchkolonie im Vereinshause des Ersten Schreibervereins Halle-Süd veranstaltete Preiskegeln wurde am letzten Sonntag beendet. Es fand aus Keglerkreisen in dankenswerter Weise so große Unterstützung, daß an diesem Tage 1000 Karten verschoben wurden, gewiß ein seltenes Resultat Dem Fonds der Milchkolonie kann sonach ein nennenswerter Betrag zugeführt werden. Höchster Wurf mit drei Schub 25. Preisverteilung nächsten Sonntag nachmittag 4 Uhr.

Hallesche Wanderriegen. Am Sonntag hat Riege 2 einen Tagesausflug nach dem Petersberg. Abmarsch ½8 Uhr vom Walhalla-Theater. Kosten 0,25 Mk. Es wird abgekocht. Schüler höherer Lehranstalten sind als Teilnehmer willkommen. Der Genuß alkoholischer Getränke ist den Schülern untersagt, Wirtshäuser werden nach Möglichkeit überhaupt gemieden.

Sturz von der Leiter. Einen Rippenbruch zog sich gestern mittag eine in den 50er Jahren stehende Frau Becker, wohnhaft Beesenerstr. 20, beim Anstecken der Gardinen dadurch zu, daß sie von der Leiter stürzte.

Glimmendes Feuer. Gestern abend war der Trümmerhaufen des abgebrannten Windesheimschen Getreidelagerschuppens auf dem Güterbahnhof an mehreren Stellen wieder in Brand geraten. Die Feuerwehr löschte das Feuer nach 1½stündiger Tätigkeit.

Roheit. Gestern mittag gerieten die Arbeiter Paul L. und J., Schlosserstraße wohnhaft, in Streit, wobei der Arbeiter J. nach kurzem Wortwechsel das Messer zog und L. in den Kopf stach. Der Gestochene mußte sich in ärztliche Behandlung begeben.

Tagesordnung
für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung

am Montag, den 25. April 1910, nachm. 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung.

1. Genehmigung eines Ortsstatuts gegen die Verunstaltung der Straßen und Plätze in der Stadt Halle a. S.
2. Verkauf der Baustelle Nr. 9 an der Nordstraße.
3. Verkauf der Grundstücke Alte Promenade Nr. 15 und 16.
4. Verkauf des Grundstücks Gr. Ulrichstr. Nr. 8 und Landerwerb vom Grundstück Gr. Ulrichstr. Nr. 7.
5. Entlastung der Rechnung der Handwerkerschule f. d. Jahr 1907.
6. Verwendung der im Jahre 1909 aufgekommenen Warenhaussteuer.
7. Genehmigung baulicher Veränderungen im Grundstück Burgstraße 68 vor der Fluchtlinie.
8. Verpachtung des Rechts zur Erhebung von Brückengeld auf den beiden Peißnitzbrücken.
9. Gesuch um Bewilligung einer Beihilfe zum Kreisfest des Arbeiter-Radfahrerbundes
10. Gesuch um Neuregelung des städtischen Submissionswesens.

Geschlossene Sitzung.

11. Anstellung von 5 Polizeisergeanten. 2. Lesung.
12. Desgl. von 6 Polizeisergeanten. 2. Lesung.
13. Wahl eines Schiedsmannes für den 5. Bezirk.
14. Anstellung eines Bureau-Assistenten.
15. Desgl. eines Magistrats-Sekretärs.
16. Desgl. eines Friedhofs-Verwalters.
17. Desgl. eines Bureau-Assistenten.
18. Desgl. eines Magistrats-Bureaugehilfen.
19. Desgl. eines technischen Sekretärs.
20. Desgl. eines Fortbildungsschullehrers.
21. Desgl.
22. Desgl. eines Magistrats-Bureaugehilfen.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
J. V.: Föhring.

Kirchliche Nachrichten.

Synagogen-Gemeinde. Sonnabend abend 8 Uhr, Sonntag vorm. 8½ Uhr Gottesdienst und Predigt; abend 7¼ Uhr u. Montag vorm. 8½ Uhr Gottesdienst.

Letzte Nachrichten.

Kolonialamt und Kolonialgesellschaft.

(Dernburg kontra Erzberger.)

H. Berlin, 22. April. In Anwesenheit des Staatssekretärs v. Dernburg und des Unterstaatssekretärs von Lindequist begann heute vormittag in der Budgetkommission des Reichstages die Beratung über den Antrag Erzberger zu dem Verhalten des Kolonialamts gegen die Kolonialgesellschaft für Südwestafrika. Ueber die Verhandlung des Antrages Erzberger entwickelte sich zunächst eine längere Geschäftsordnungsdebatte, in der auch Staatssekretär Dernburg das Wort ergriff. Er führte aus,

daß es sich um eine Frage von solcher Wichtigkeit handle, wie sie in der Kolonialpolitik noch nicht vorgekommen sei. Der Antrag Erzberger bedeute eine Enteignung, da unter großem Druck die Abtretung von Land erzielt werden soll. Das Verfassungsrecht des Kaisers dürfe nicht durch einen Paragraphen beseitigt werden, an einer Stelle, wo dieser nicht hingehört.

Abg. Erzberger widerspricht diesen Ausführungen und betont vor allem, daß die Geschäftsordnung Sache des Reichstages sei und die Regierung nicht eingreifen dürfe. Um den Kaiser handle es sich bei diesem Entwurf nicht. Der Reichstag habe das Recht, mitzusprechen.

Die Fahrt der Luftschiffe nach Homburg.

H. Köln, 22. April. Die Luftschiffe „Z. 2", „P. 3" und „M. 1" sind heute vormittag um ½11 Uhr von der Bickendorfer Ballonhalle aus aufgestiegen. Sie manövrierten einige Zeit über Köln und traten dann die Fahrt nach Homburg v. d. H. an, wo sie zwischen 4 und 5 Uhr nachmittags erwartet werden. Godesberg wurde 12¼ Uhr passiert.

Schweres Grubenunglück.

□ Eisleben, 22. April. (Privattelegramm.) Auf dem Paulsschacht der Mansfelder Gewerkschaft bei Eisleben wurden durch herabstürzende Gesteinsmassen drei Bergleute verschüttet; einer war sofort tot, die beiden anderen erlitten schwere Verletzungen.

Mysteriöser Selbstmord.

H. Leipzig, 22. April. Erschossen aufgefunden wurde heute vormittag in seiner Wohnung der Inhaber einer Plättanstalt und seine Ehefrau. Aller Wahrscheinlichkeit nach liegt gemeinsam verübter Selbstmord vor, dessen Beweggründe sich noch nicht genau feststellen ließen. Die beiden Toten waren geborene Russen.

Von einer Kohlenlast zerschmettert.

H. Wilhelmshaven, 22. April. Bei der Kohlenübernahme auf dem Linienschiff „Zähringen" riß ein Tau, und eine von diesem getragene Kohlenlast stürzte herab. Acht Arbeiter wurden zum Teil schwer verletzt.

Sturm an der Nordseeküste.

H. Cuxhaven, 22. April. In der Nordsee herrscht seit gestern starker Sturm, begleitet von Hagelschauern. Auf der Tegeler Platte ist ein Schiff gestrandet, die Besatzung gilt als verloren.

Der neue Bürgermeister von Wien.

H. Wien, 22. April. Der Gemeinderat hat heute vormittag den bisherigen Bizebürgermeister Dr. Jos. Neumaier, mit 123 gegen 16 Stimmen zum Bürgermeister von Wien gewählt.

Vermischte Drahtnachrichten.

H. Dresden, 22. April. Der Generalkonsul Eugen Kaps, früher Mitinhaber der bekannten Pianofortefabrik E. Kaps, hat sich heute vormittag in seiner Kanzlei am Altmarkt erschossen. Er stand im 44. Lebensjahre. Wie verlautet, soll der Grund zu der Tat in schwierigen Geschäftsverhältnissen zu suchen sein.

London, 22. April. Die „Daily Mail" erhielt folgendes Telegramm aus Port de France: Im Laufe der Wahlversammlungen in Robert kam es in der letzten Nacht zu schweren Zusammenstößen mit der Polizei. Gegen den Kandidaten wurden Revolverschüsse abgefeuert. In St. José wurden bei einem Streit in der Wahlangelegenheit 8 Personen schwer verletzt. Drei Hauptanführer wurden verhaftet.

Annoncen

aller Art — für alle Blätter
vermitteln gewissenhaft zu vorteilhaften Preisen
Haasenstein & Vogler A.-G., Gr. Ulrichstraße 63.
Telephon 591. — Aelteste Annoncen-Expedition.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19100422038/fragment/page=0002

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Leipziger Palmengarten. Dem Rechenschaftsbericht zufolge war das Erträgnis des verflossenen Betriebsjahres ungünstiger als das des vorhergehenden. Es sind zwar die Einnahmen für Dauerkarten um 1852 Mk., der Ueberschuss aus dem Verkauf von Drucksachen und die sonstigen Einnahmen um 1840 Mk. gegen das Vorjahr gestiegen, dagegen ist infolge der kühlen und regnerischen Witterung im vergangenen Sommer der Erlös für Eintrittsgelder um 3301 Mk. und der für die Vermietung der Boote um 156 Mk. zurückgegangen. Ebenso hat die Gastwirtschaft einen geringeren Ertrag geliefert, der sich ausserdem auch durch grössere Anschaffungen und Ergänzungen für das Inventar erklärt. Der ausserordentlich starke Verkehr, den die Ausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft mit sich brachte, war auch für die Gesellschaft von besonderem Vorteil, ebenso die Jubelfeier der Universität. Nach dem Abschluss ergibt sich ein Betriebsgewinn von 4779 Mk., der zu Abschreibungen verwendet wird. Der Verlustvortrag aus den Vorjahren stellt sich danach unverändert auf 175 437 Mk.

Mitteldeutsche Automatengesellschaft in Dresden. Die Verwaltung schlägt für das am 31. März beendete erste Geschäftsjahr bei reichlichen Abschreibungen und Rücklagen eine Dividende von 10 Proz. vor.

Der deutsche Stahlwerksverband beschloss, die Ausfuhrvergütung von 10 Mk. pro Tonne unverändert weiter zu gewähren.

Schriftgiesserei D. Stempel, Aktiengesellschaft, in Frankfurt a. M. Der Aufsichtsrat schlägt wieder 9 Proz. Dividende vor.

Heinrich Ernemann, Aktiengesellschaft für Kamerafabrikation, Dresden. Die Gesellschaft wird für das abgelaufene Geschäftsjahr keine Dividende zur Verteilung bringen (i. V. 3 Proz.). Vom Reingewinn von 52 526 Mk. sollen 20 000 (0) Mk. der Spezialreserve überwiesen und 32 526 Mk. vorgetragen werden.

Akt.-Ges. für Glasindustrie Friedrich Siemens in Dresden. Im Zusammenhange mit dem Erwerb sämtlicher Aktien der Grazer Glasfabrik soll das Aktienkapital des Dresdener Unternehmens um 1 Mill. Mk. auf 11 Mill. Mk. erhöht werden. Die neuen Aktien sollen ab 1. Januar d. J. dividendenberechtigt sein. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre soll ausgeschlossen werden. Die Grazer Glasfabrik verfügt über ein Aktienkapital von 1 250 000 Kr.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und den anschliessenden Privatbahnen sind am 21. April zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks gestellt 4646 (nicht gestellt —) Wagen zu je 10 t Ladegewicht, davonentfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer- und Zschipkau-Finsterwalder Bahn 3091 Wagen (nicht gestellt —).

Berliner Börse.

22. April

(Eigener Fernsprechdienst.)

Die heutige Börse eröffnete in ruhiger, doch ziemlich fester Grundstimmung. Der günstige englische Bankausweis, der die Erleichterung am internationalen Geldmarkte gerechtfertigt erscheinen lässt, und die Lebhaftigkeit des Eisenbahnmarktes boten der Tendenz eine gute Stütze. Warschau-Wiener wurden besonders bevorzugt; der Kurs stellte sich auf 150 Proz. Gerüchtweise verlautet, dass eine Dividende von 5—6 Proz. zur Verteilung kommen werde. Am Montanmarkt waren die Kursveränderungen nur unbedeutend. Besonders fest zeigten sich Hohenlohe. Bankaktien lagen anregungslos. Als im Laufe der ersten Börsenstunde ungünstige Berichte aus den heimischen Industriebezirken eintrafen und der ungünstige Bericht des „Iron monger" bekannt wurde, trat eine Verflauung ein. Am Montanmarkt gaben die Kurse der leitenden Werte bis 2 Proz. nach. Renten waren fester, Kolonialwerte schwach. Im weiteren Verlauf blieb die Tendenz matt.

Tägliches Geld 3 Proz.

Produktenbörse.

Im Anschluss an die Festigkeit Nordamerikas und kleinere argentinische Verschiffungen verkehrt der hiesige Markt in ziemlich fester Haltung. Weizen und Roggen gaben im Preise nach. Hafer und Mais zeigten sich ziemlich gut behauptet. Rüböl war geschäftslos.

Weizen: **märkisch 223,00—224,00, per Mai 221,75, per Juli 218,50, Sept. 204,00.**

Roggen: **märkisch 154,00—155 00, per Mai 157,00,** per Juli 162,50, per Sept. 162,75.

Hafer: **feiner 170,00—180,00, mittel 162,00—169,00, gering 158,00 bis 161,00,** per Mai 159,25, **per Juli 161,00.**

Mais: **mixed 145,00—152,00. runder 154—157, per Mai 143,00, per Juli 147,00.**

Rüböl: **per Jan. 56,50, Mai 55,10.**

Waren und Produkte.

Bericht der Landwirtschaftskammern für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt

über tatsächlich erzielte Preise für Getreide und Hülsenfrüchte vom 22. April 1910

Kreis	Preis pro 100 Kilogramm				
	Weizen Mk.	Roggen Mk.	Gerste Mk.	Hafer Mk.	Erbsen Mk.
Aschersleben, St.	17,00-22,00	14,80-16,00	15,00-17,20	15,00-16,50	26,00-28,00
Bernburg	22,00-22,10	16,00	17,00-18,10	17,00	18,50
Delitzsch	22,00-22,30	15,80-16,20	14,00-17,80	17,00-17,20	—
Dessau	—	-	—	—	—
Eckartsberga	20,00-22,00	15,00-16,50	16,00-18,00	15,00-16,50	16,00-18,00
Erfurt, Stadt	19,00-22,00	15,50-16,50	16,50-19,50	15,00-17,50	22,00-32,00
Grafsch. Hohenst.	19,00-21,00	15,00-15,80	15,00-17,50	15,00-16,00	24,00-26,00
Halberstadt, St.	21,60-21,90	15,20-15,70	17,00-17,30	16,00-17,80	21,00-26,00
Land	21,30-21,70	15,20-15,60	16,50-17,50	16,00-16,30	18,00-20,00
Halle, Stadt	21,60-22,10	15,40-15,90	15,50-16,00	16,40-17,00	21,00-23,00
Saalkreis	21,50-21,90	15,10-15,50	15,00-17,00	15,80-16,50	19,00-21,00
Jerichow I.	20,20	16,00-16,40	17,30	—	—
Magdeburg	19,70	17,25	—	—	—
Mansfeld. Gebirg.	16,00-21,80	15,00-15,80	15,00-17,50	15,25-17,10	22,00-26,00
Merseburg, Stadt	21,60-22,10	16,20-16,60	17,40-19,00	16,00-18,00	22,00-28,00
Land	22,00-25,00	16,40-18,90	17,40-19,50	17,00	—
Naumburg	—	—	—	—	—
Nordhausen	—	—	—	—	—
Sangerhausen	22,00	—	17,00-20,50	—	24,00
Weissenfels, Stadt	21,40-21,60	15,40-15,60	16,00-17,00	16,00-16,20	—
Torgau	22,45	15,70	17,20	17,10	—
Wittenberg	—	18,00-18,20	—	—	—

Heu: Halberstadt Stadt 9,50 10,50, Jerichow I 8,40, Wittenberg 7,20 (Elbheu), Torgau 11,00, Halle Stadt 8,50—9,00 (Fuhrenpreis), Merseburg St. 9,00—11,00, do. Land 9,00, Eckartsberga 7,00.

Kartoffeln: Halberstadt Stadt 5,00 5,50 Jerichow I 4,00, Wittenberg —,—, Torgau 5,00 Halle Stadt 4,50—5,00, Merseburg Stadt 5,00—5,50. do. Land 4,00 Eckartsberga 4,00 Mk.

Stroh: Halberstadt Stadt 6,00—7,00 lang, 5,00—5,50 kurz, Jerichow I 5,00 lang, 2,00 kurz, Wittenberg 3—4 lang, 2,80 kurz, Torgau 5,20 lang, 4,80 kurz, Halle Stadt 6,00—7 lang, 5—5 50 kurz (Fuhrenpreis), Merseburg Stadt 5,50—6,00 lang, 4,00—5,00 kurz, do Land 4,50 lang, 4,00 kurz, Eckartsberga 5,00 lang, 4,80 kurz.

Zucker.

Halle a. S., 21. April. Rohzucker. Unser Rohzuckermarkt nahm während der verflossenen Berichtswoche einen sehr ruhigen Verlauf. Die Unternehmungslust blieb sowohl auf Seiten der Käufer als auch der Verkäufer eine sehr geringe. Die Preise büssten anfangs etwas ein, konnten sich aber im weiteren Verlauf wieder erholen. In neuer Ernte blieb das Geschäft ebenfalls sehr beschränkt, da die Fabriken durchweg an höheren Forderungen festhalten. Der Umsatz des hiesigen Bezirks in alter und neuer Ernte beträgt ca. 23 000 Ztr.

Magdeburg, 22. April. **Kornzucker 88% ohne Fass 13,85—13,90 Nachprodukte 75% ohne Sack 11,20 11,65.** Stetig. **Brodraffinade I ohne Fass 24,75 25,00, Kristallzucker I. mit Sack —,—, Gemahlene Raffinade mit Sack 24,50—24,75. Gemahlene Mehlis mit Sack 24,00 bis 24,25.** Still. **Rohzucker 1. Produkt. trans. frei an Bord Hamburg per April 14,57 G., 14,62 B., Mai 14,60 G., 14,62 B., Juni 14,60 G., 14,62 B., Juli 14,62 G., 14,65 B., August 14,67 G., 14,70 B., Sept. —,— G., —,— B., Okt. 11,75 G., 11,77 B., Oktober-Dezember 11,55 G., 11,57 B., Nov. 11,42 G., 11,45 B., Dez. 11,45 G., 11,50 B., Januar-Mai 11,60 G., 11,62 B., Mai 11,65 G., 11,67 B.** Stetig.

Hamburg, 22. April. (Vorm.-Bericht.) **Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per April 14,50,** per Mai 14,55, Juni 14,57½, **per August 14,62, per Okt.-Dez. 11,57½,** per Jan.-März 11,62. Stetig.

Kaffee.

Hamburg, 22. April. (Vorm.-Bericht.) **Good average Santos** per Mai 35¼ G., per September 36¼ G., per Dez. 36¼ **G., per März** 36¼ G. Stetig.

Spiritus.

Nordhausen, 22. April. Branntwein 40 Vol. Proz. **für 100 kg** (105—106 l) 85,50—86,50 M., do. 45 Vol. Proz. für 100 kg (106—107 l) 95,50—96,50 M. per loko und Januar 1910. Branntwein 40 Vol. Proz. für 100 kg (105—105 l) 85,75—86,75 M., do. 45 Vol. Proz. für 100 kg (106—107 l) 95,75—96,75 M. per Januar-September 1910 **ohne Fass ab** Brennerei.

Chemische Produkte.

Hamburg, 22. April. Chilisalpeter per loko 8,92½, **Febr.-März 8,75 frei Fahrzeug Hamburg.**

Heu, Stroh usw.

Halle, 22. April. [Bericht über Heu u. Stroh, mitgeteilt von Otto Westphal]. **Preise** für 50 kg, und zwar bei Partien **frei Bahn,** bei einzelnen **Fuhren frei** Hof **hier.** Die Partienpreise **sind** fett, **die** Fuhrenpreise **sind** in **Klammern gesetzt.** Roggen-Langstroh (Handdrusch) Fuhrenpreis 3,50. Maschinenstroh für Papierfabriken Roggenstroh 2,00 und Weizenstroh 1,90, zu Streuzwecken 2,50 (2,75), Breitdrusch 2,75 (3,00). Wiesenheu, hiesiges oder Thür., beste Sorten ohne Angebot, gute fremde Sorten **4,60** (4,75—5,00). Kleeheu, erster Schnitt, beste Sorten, ohne Angebot, Torfstreu, in 200 Ztr.-Ladungen, frei Bahn hier 1,25, in einzelnen Ballen vom Lager hier 1,80 Mark. Häcksel, gesund und **trocken, bei Partien, frei Bahn** hier 2,90, im einzelnen **vom Lager hier** 3,50 M.

Metalle.

Glasgow, 21. April. (Schluss.) Roheisen **fest,** Middlesbrough warrants 50/6.

Wasserstand der Saale.

Trotha. 21. April abends 1,78 m, 22. April morgens 1,88 m.

Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 22. April. (Mitgeteilt von der Reederei der Saale-Schiffer e. G. m. b. H., Halle a. S.). Angekommen ist: Schepper Nr. 254, Sr Gottfr. Göhre, Nr. 293, Sr. Herm. Schreiber, und Eintrachtdampfer „Bernburg", sämtlich mit Stückgut von Hamburg.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

(Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe.)

Aken, 21. April. Die Kähne Nr. 9, 356, 396 u. 853 sind hier eingetroffen.

Teleph.-Ruf 811 u. 1277. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedwein.

Berliner Börse

vom 22. April.

Bankdiskont: 4. Lombardzinsfuss: 5. Privat-Diskont: 3 1/8.

Wechsel.			
Amsterdam 100 fl.	8 T.	—	
do. do.	2 M.	—	
Brüss.-Antw. 100 Fr.	8 T.	—	
Italien. Plätze 100 L.	10 T.	—	
Kopenhagen 100 Kr.	8 T.	—	
London 1 L. St.	8 T.	—	
do. do.	3 M.	—	
New-York 1 Doll.	viste	—	
Paris 100 Fr.	8 T	—	
Schweiz 100 Fr.	8 T.	—	
Petersburg 100 R.	8 T.	—	
do. do.	3 M.	—	
Wien 100 Kr.	8 T.	85,025	
Goldsorten und Banknoten.			
Sovereigns	pr. St.	—	
20 Frcs.-Stücke	do.	16,25	
Amerik. Noten	1000-5 D.	4,1925	
Belgische Noten	zu 100 Fr.	80,85	
Dänische Bknot.	zu 100 Kr.	112,35	
Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	20,49	
Französ. „	p. 100 Fr.	81,15	
Holländ. „	p. 100 fl.	169,35	
Italien. „	p. 100 Lire	80,90	
Oesterr. „	p. 100 Kr.	85,05	
Russische „	p. 100 R.	216,35	
Schweiz. „	p. 100 Fr.	81,15	
Deutsche Fonds und Staatspapiere.			
D. Reichs-Sch. 1.10.11.	4	100,40	
D. Reichs-Anl.	4	102,25	
„ „ convert.	3½	93,25	
„ „ „	3	84,80	
„ „ ult.	3	84,75	
Preuss. Sch. 1. 10. 11.	4	100,40	
Preuss. Konsols	4	102,25	
„ convert.	3½	93,25	
„ „	3	84,70	
„ ult.	3	84,70	
Badisch. St.-Anl. 1904	3½	—	
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4	101,50	
do. do.	3½	92,75	
Bremer Anleihe 1902	3	80,70	
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	—	
do. 1896-1905	3	81,20	
Hamb. Staatsrente	3½	—	
do. amort. 1887-91	3½	93,00	
do. St.-Anl. 1886	3	82,90	
Sächs. Staats-Rente	3	84,00	
Rheinprov.-Anl. III u. IV conv.	3½	91,80	
do. XXVIII	3½	91,80	
Westf. Prov. IV-V	4	101,50	
do. VI 8-10	3½	91,75	
Apolda St.-Anl. 1895	3½	—	
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3½	93,75	
Cöthener Stadt-Anl. 90, 95, 96, 03	3½	—	
Erfurt. do. 93. 01 I. II	4	—	
do. do. 93. 01 III	3½	—	
Halberst. St.-Anl. 97	3½	93,80	
do. do. 02	3½	93,80	
Halle do. 00 I. II. cv.	4	100,50	
do. do. 1882, 92	3½	—	
Magd. do. 91 uncv. 10	4	100,50	
do. do. 1875-1902	3½	—	
Merseb. do. 01 unc. 10	4	—	
Münch. do. 1903-04	3½	92,75	
Naumb. do. 97 u. cv. 00	3½	—	
Weimar do. 1898	3½	—	

Wormser do. 1901	4	100,10
Kur- u. Neumärk., alt.	3½	98,00
do. do. Com.-O.	3½	91,50
Landsch. Ctr.-Pfdbr.	4	—
do. do.	3½	90,30
do. do.	3	82,00
Sächs. ldsch. Pfd., alt	4	—
do. do. neue	4	100,50
do. do.	3½	91,10
do. do.	3	82,20
Ausländische Fonds.		
Argent. inn. Anl. gr.	4½	99,00
do. do. kl.	4½	99,00
do. äuss. Anl. gr.	4½	—
do. do. kl.	4½	—
do. do. kl.	4½	91,10
Chines. Anl. v. 96, gr.	5	102,70
do. do. kl.	5	102,70
do. Anl. v. 98, gr.	4½	99,80
do. do. kl.	4½	99,80
Griech. ks. 4% Goldr.	1,30	38,60
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	49,10
do. Gold	1,60	49,20
Japan. äuss. Anl. 05	4½	98,70
Italiener Rente	3¾	—
do. neue	4	—
Mexik. äuss. Anl. gr.	5	100,60
do do. 100 L	5	100,60
Oesterr. Goldrente	4	—
do. Kronenrente	4	—
do. Silberrente	4⅕	—
do. Papierrente	4⅕	—
Portugiesen unif. III	3	66,70
Rumänen amort. 03	5	102,60
do. do. 90	4	94,70
do. do. 98	4	91,20
Russ. kons. Anl. v. 80	4	91,25
do. Gold-Anl. v. 94	3½	—
do. Staats-Anl. v. 02	4	91,10
Schweden 1886	3½	—
Serb. amort. St.-Anl.	4	86,30
Spanische Anl. gr.	4	—
do. do. mittl.	4	—
do. do. kl.	4	—
Türk. Admin.-Anl.	4	89,10
do. unif. Anl. v. 1903	4	95,00
Türkenlose, 400 Fr.	frco.	179,60
Ungar. Goldrente, gr.	4	95,70
do. do. mittl	4	96,40
do. do. kl	4	96,40
do. Kronenrente	4	92,75
do. Staatsrente 97	3½	82,75
do. Eiser. Th. Anl.	3	—
Buenos-Aires	6	103,30
Moskauer Stadt-Anl	4	—
Wiener Inv.-Anl.	4	97,90
Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten.		
Halberst.-Blankenb.	4½	—
Halle-Hettstedt	3	70,75
Lübeck-Büchen	8	—
Nordh.-Wernig., Obl.	4½	84,75
Schantungbahn	4¾	134,00
Allg. Deutsch. Kleinb.	5½	119,90
„ Lok.- u. Straßenb.	8	160,00
Elektr. Hochbahn	5	120,75
Gr. Berl. Straßenb.	8¼	185,25
Hamburg. Straßenb.	10	189,20
Oest.-Ung. St.-Bahn	6,6	—
Südöst. St.-B., Lomb.	0	21,10
Warschau-Wiener	0	149,60
Baltimore and Ohio	6	111,10
Canada-Pacific	7	182,40
Gotthardbahn	6,6	—
Ital. Meridionalbahn	6	138,75
do. Mittelmeerbahn	3⅖	84,10
Lux. Pr. Heinrichb.	5	186,50

West-Sicilianische	0	79,60
Halle-Hettstedt Obl.	3½	—
Böhm. Nrdb. Gold-O.	4	99,30
Dux-Prager do.	3	79,00
Oesterr. Gold-Pr.	4	—
Südösterr. Lomb. Pr.	2,60	58,20
Iwangor.-Dombr. Pr.	4½	97,25
Moskau-Rjäsan Pr.	4	91,40
Transkaukas. 5. Pr.	3	76,10
Wladikawkas 1897 P.	4	89,75
Anatolier I. Pr.	5	100,50
do. II. Pr.	5	100,50
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	74,50
do. Mittelmeerb. Pr	4	101,30
Portugiesen v. 86 Obl	3	81,70
Süd-Ital. Eis.-Obl.	2,40	—
North-Pac. Pr. Lien.	4	100,25
S. Louis u. S. F. R. 1951	4	—
Schiffahrts-Aktien.		
Hamb.-Amer. Paketf.	6	140,30
Nordd. Lloyd-Akt.	0	103,50
V. Elbe-u. Saale-Sch.	0	98,25
Bank-Aktien.		
Berg. Märk. Elberfeld	8½	163,70
Berliner Handelsges.	9	175,00
do. Hyp.-Bank A.	6½	128,25
do. do. B.	6	—
Bresl. Disk.-Bank	6	112,20
Com. u. Disk.-Bank	6	114,20
Darmst. Bk., Markst.	6½	133,00
Dessauer Landesbk.	6½	110,10
Deutsche Bank	12½	249,90
do. Ueberseebank	0	167,50
Disk.-Comm. Ant.	9½	187,20
Dresdner Bank	8½	158,40
do. Bankverein	5	108,00
Essener Kreditanst.	8½	168,25
Gothaer Grundkr.-B.	8	167,50
Leipzig. Kreditanst.	9	171,30
Magdeb. Bankverein	4½	114,50
MitteldeutschePr.-B.	7	126,75
Mitteld. Kreditbank	6	119,00
Nationalbk. f. Dtschl.	6½	122,60
Oest. Kreditanst. ult.	10	208,00
Petersburg. Disk.-B.	11,00	190,00
Preuss. Boden-Kred.	8	164,00
do. Centr.-Bod.-Kr.	9	188,00
Reichsbank	5,83	145,00
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	159,50
Sächsische Bank	8	152,60
Schaaffhaus. Bankv.	7½	138,80
Schles. Bankverein	7½	155,70
Wiener Bankverein	7½	138,90
Berl. Hyp.-Pfdbr. Ser. VII VIII unk. b. 1918	4	100,00
Brauerei-Aktien.		
Böhm. Brauhaus	0	123,25
Deutsche Bierbr.-G.	4	107,60
Patzenhofer	11	242,50
Schönebg. Schl.-Br.	8	196,50
Schultheiss-Brauer.	14	257,00
Herkules-Br. Kassel	9	168,10
Klosterbr. Röderhof	3½	102,00
Leipz. Bierbr. Rieb.	8½	185,00
Vereinsbr. Artern	6	104,00
Industrie-Aktien.		
Akkumulat.-Fabrik	12½	213,50
Akt.-Ges. f. Anilinf	18	363,75
Adler Portl.-Zem.-F	3	132,00
Allg. Berl. Omnib.-G.	0	157,00
Allgem. Elektr.-Ges	13	264,25
Ammend. Papierfab.		—
do. alte A	12	—
do. neue A.	12	277,00
Anglo-Kont. Guano	6½	107,80
Anh. Kohlenwerke	5	142,80

Baer & Stein, Metall	25	391,25
Bergmann, Elektr.	18	293,25
Berl.-Anh. Maschin.	12	218,00
Berl. Elektrizit.-W.	11	180,30
Berl. Maschinen-Bau	16	265,80
Berzelius Bergwerk	0	90,75
Beton- u. Monierbau	10	163,00
Bielefelder Masch.	23	415,00
Bismarckhütte	9	189,00
Bliesenbach V.-A.	0	—
Bochumer Gussstahl	12	236,00
Gebr. Böhler & Co.	13	231,25
Braunsch. Kohlenw.	13	226,00
do. do. St.-Prior.	14	234,00
do. Jute-Spinn.	12	210,50
Buderus Eisenw.	6	109,00
Butzke & Co., Met.-I.	6½	106,90
Chem. Fabr. Buckau	12	206,00
Concordia Bergbau	10	272,00
do. Spinnerei	7½	164,75
Consolidat. Schalke	20	387,90
Cottbuser Maschin.	0	94,00
Cröllwitzer Papierf.	12	228,30
Dessauer Gas	9	175,00
Deutsch.-Atl. Tel.-G.	7	128,50
Dtsch.-Lux. Bergw.	10	209,00
Dtsch. Uebers. Elekt.	9½	184,40
Dtsch. Eisenb.-Ges.	5	190,00
Dtsch. Gasglühl.-G.	50	639,75
Dtsch. Kabelwerke	6	120,25
do. Waffen u. Munit.	22	349,25
Donnersmarckh. cnv	17	290,75
Dortm. Union C. abg.	2	92,00
do. Vorz.-A. D.	5	98,00
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	184,60
Eilenb. Kattun	3	—
Eintracht-Bergw.	27	438,00
Elektra-Dresden	4	107,50
Elekt. Intern. Zürich	10	214,20
Eschweiler Bergw.	8	198,40
do. Eisen	8	151,00
Fraustädt. Zuckerf.	16	224,00
Geisweider Eisenw.	4	188,50
Gelsenkirchen Bgw.	9	204,60
Georg-Marienhütten	0	69,00
do. do. St.-Pr.	0	111,00
Ges. f. elektr. Untern.	8	163,50
Glauziger Zuckerf.	11½	187,75
Greppiner Werke	10	183,75
Hallesche Maschinen	30	403,90
Hann. Bau.-G., St.-Pr.	0	73,25
do. Masch. St.-P.A.B.	24	349,90
Harpener Bergbau	8	196,00
Hartmann Maschin.	11	176,50
Harzer Werke A. u. B.	0	45,00
Hasper Eisenwerke	5	173,00
Heinrichshall Chem.	8	155,00
Hemmoor Cementf.	4	116,50
Hibernia, Bergw.-G.	8	—
Hildebrand Mühlen	12	168,70
Höchster Farbwerke	27	464,00
Hösch Eisen u. Stahl	14	289,75
Ilse Bergbau	24	442,00
Jaensch & Co.	6	140,00
Kahla Porzellanfabr.	12	295,50
Kaliwerk Aschersleb.	10	164,10
Kattow. Bergbau	14	239,25
Kirchner & Co.	20	362,75
Kölner Bergwerk	30	452,60
Köln-Müs. Bergw. cv.	0	108,25
König Wilhelm abg.	10	254,75
do. St.-Prior.	15	342,00
Körbisdorf. Zuckerf	10	172,50
Kronprinz-Metall	23	365,00
Kyffhäuserhütte	8	171,75
Lahmeyer & Co.	6	115,00
Lapp. A.-G. f. Tiefbau	0	115,50
Laurahütte	4	173,00
Leopoldgrube	6	113,80

Leopoldshall, St.-A	0	74,40
do. Prior.-Akt.	5	—
Ludw. Löwe & Co.	16	275,00
Lübeck. Masch.-Fab.	12	218,60
Masch.-Fab. Buckau	7	127,75
Mend. & Schw., St.-Pr.	0	46,25
Milowitzer Eisen	0	101,50
Mühlheimer Bergw	11	187,25
Neue Bod.-Akt.-Ges.	10	148,00
Niederlaus. Kohlenw.	10	220,00
Nordd. Wollkämmer.	8	160,50
Oberschl. Eisenbhnb.	1½	102,75
do. Eisenind. (Caro)	10	94,30
do. Cokswerke	8	151,90
Orenstein & Koppel	15	215,60
Phönix, Bergbau	9	220,00
Posener Sprit A.-G.	25	353,00
Rhein.-Nass. Bergw.	15	302,00
Rhein. Metallwaren	0	95,00
do. Vorz.-Akt.	0	95,00
Rhein. Stahlwerke	6	178,00
Riebeck Montanw.	12	195,00
Rombacher Hüttenw.	5	187,00
Rositzer Braunkohl.	14	204,00
do. Zuckerfabrik	3	136,25
Sächs.-Th. Brk. St.-A	5	118,00
do. do. St.-Pr	5	119,50
Sächs. Webst.-F. Sch.	11	255,00
Saline Salzungen	7	113,50

Sangerh. Masch.-F.	0	170,00
Schering, chem. F.	9	228,50
Schles. Zinkh.	14	406,10
Schles. Portl.-Cem.	5	140,10
Schneider, Hugo	8	162,50
Schuckert Elektr.	6	153,90
Schulz-Knaudt	0	123,00
Siemens Glasindust.	16	252,75
Siemens & Halske	12	243,00
Stassfurt. Chem. F.	7	139,00
Stett. Bred. Portl.-Z.	6	117,40
Stettiner Cham., D.	17	288,00
do. Vulkan	12	227,00
Stöhr, Kammgarn	12	214,00
Stolberger Zinkh.	5	139,75
Stralsunder Spielk.	7½	145,10
Sudenburg. Maschin.	0	—
Thale Eisenh. St.-Pr	0	149,25
do. do. Vorz.-A.	0	150,50
Thüringer Salinen	3½	72,50
Tittel & Krüger	10	150,50
U. d. Lind. Bau-Ver.	8	168,75
Wegelin & Hübner	12	203,60
Westeregeln, Alkali	10	222,00
Westfäl. Draht-Ind.	6	188,00
do. Stahlwerke	0	69,00
Wittener Gussstahl	9	219,00
Wrede Mälzerei	3	84,00
Zeitzer Maschinen	7	200,10

Schluss-Kurse, 22. April, nachm. 3 Uhr

Oesterr. Kreditaktien	208,25	4½% Chinesen	—
Berliner Handelsges.	175,10	Japaner 1905	98,62
Kommerz- u. Diskontob.	114,20	Russ. Anleihe 1902	91,20
Darmstädter Bank	133,12	Spanier	—
Deutsche Bank	250,00	Türken, neue unific.	—
Diskonto-Kommandit	187,37	Türkenlose	179,25
Dresdner Bank	158,37	Ungarische Kronen	—
Nationalbank f. Deutschl.	122,75	Bochumer Gussstahl	236,12
Schaaffhaus. Bankverein	138,75	Deutsch-Luxemb. V.-A.	209,10
Russ. Bank f. ausw. H.	159,50	Dortmunder Union C.	92,00
Wiener Bankverein	—	Hohenlohe-Werke	212,12
Lübeck-Büchen	184,62	Laurahütte	172,90
Oesterr. Staatsbahn	159,50	Phönix-Bergbau	219,62
Lombarden	21,10	Rhein. Stahlwerke	177,75
Anatolier (60%)	119,00	Rombacher Hütte	186,75
Baltimore and Ohio	111,00	Gelsenkirchen Bergwerk	204,62
Kanada	182,20	Harpener	196,00
Orientbahnen Betr.-Ges.	141,00	Gr. Berliner Straßenbahn	185,50
Gotthardbahn	—	Hamb.-Amer. Paketf.	140,75
Meridionalbahn	139,75	Hansa Dampfschiffahrt	165,60
Mittelmeerbahn	—	Norddeutscher Lloyd	103,60
Pensylvania-Bahn	—	Dynamit-Trust	184,50
Prinz Heinrichbahn	187,70	Edison	264,25
Warschau-Wiener	148,50	Otavi	226,50
3% Reichsanleihe	84,75		

Tendenz: befestigt.

Leipziger Börse vom 22. April.

3% Sächs. Rente	3	84,00
3½% Sächs. Anleihe	3½	92,75
Leipz. St.-Anl. 1904	3½	94,00
Allg. Dtsch. Credit-Anst. Pfdbr.	3½	96,00
do. do.	4	101,10
Leipz. H.-B. Pfdbr. S. XI unk. 14	4	100,10
Allg. Dtsch. Cred.-A.	9	170,60
Kr.- u. Sparb. z. Lpzg.	6	107,80
Leipz. Hypothek.-Bk.	8	154,50
Bank f. Grundbesitz	8½	136,50
Mansfelder Kuxe	0	716
Oelsnitzer volle Kuxe	90	1815
Gr. Leipz. Straßenb.	10	198,50
Hall. Straßenbahn	6	100,40
Leipz. Elektr. Strb.	4½	119,50
Sondermann & Stier Vorz.-A. I. II.	2	92,00

Leipziger Baumwoll-Spinnerei	16	250,00
Leipz. Kammg.-Sp.	13⅓	178,75
Thür. Wollg.-Sp.	16	182,00
Riebeck & Co.	8½	185,00
Hall. Zuckerraffin.	8	143,00
Etzold & Kiessling	16	220,00
Portl. Zement Halle	0	82,00
Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	95,75
do. do.	4	101,25
Gras.-Köd. Eisenb.	7½	129,00
Bleichertsche Braunkohlenwerke	10	147,75
Dörstew.-Ratt. St.-A.	1½	80,00
do. 5% Vorz.-A.	5	—
Naumburg. Braunk.	12	181,50
Zeitzer Paraffin	10	185,00
E.-Werke v. Gnüchtel	10	149,25

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19100422038/fragment/page=0003

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Heute, Freitag, zum 1. Mal (Uraufführung)

Ein Gemütsmensch!?

Burlesker Schwank in 2 Akten von Heinrich Prang.

Vorher die glänzenden Attraktionen.

Sonnabend nachm. 4 Uhr: **Familien-Vorstellung** zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Loge u. I. Rang 0.50, Saal 0.30, II. Rang 0.20, Kinder die Hälfte.

Orfords Elefanten-Ballett und Pantomime.

Pariser fliegende Luftfeen, das Herrlichste für das Auge.

Brooks & Dunkan, Neger-Excentrics etc.

Flügel-Schiedmayer-Pianos

Albert Hoffmann, Am Riebeckplatz.

Wintergarten

konzertiert wochentäglich abends von 7–12 Uhr das

philharm. Künstler-Ensemble

unter Leitung des Herrn Konzertmeisters **O. Kallenberg.**

Dienstag u. Donnerstag von 4–6 Uhr Kaffeekonzert.

Hoek van Holland-Harwich

Route nach

England.

Halle ab 11,13 Vm. (zw. Hannover u. Löhne geh. die Passagiere durch den Zug i. d. direkt. Wagen nach Hoek v. Holland) London (Liverpool Str. Stat.) an 8,00 Vm. Turbinendampfer. Die schönsten Schiffe im Kanalverkehr. Drahtlose Telegraphie und Unterwasser-Glockensignale.

Korridorzüge mit **Restaurationswagen** zw. Harwich u. London u. Harwich u. York. Table d'hote — Frühstück u. Diner.

Vom Anlegeplatze der Dampfer in Harwich verkehren direkte Züge nach dem Norden v. England, ohne London z. berühren; grosse Bequemlichkeit u. Kostenersp. Weitere Ausk. durch **A. E. Tedder,** General-Vertr. d. Great Eastern Eisenbahn, Domhof 14, **Köln a. Rh.** 1354

Das **Liverpool Street Hotel** ist mit dem Ankunftsbahnhofe in London direkt verbunden. — Näheres durch H. C. Amendt, Hotel Manager.

Erfurt in Thüringen.

Moderne Großstadt mit 108000 Einw. Am Fuße des prächt. Steigerwaldes in reizvoller Umgeb. gelegen, die drei Gleichenburgen, der Thür. Wald u. Ausflüge in sichbarer Nähe, **Erfurt** einen gesunden, anbietet die Blumen- und Gartenstadt **Erfurt** genehmen Aufenthalt. Kunst und Unterricht finden hervorragende Pflege; u. a. Kunstschule, Kgl. Baugewerkschule, Lehrer- u. Lehrerinnen-Seminar, Gymnasien, Oberrealschule, Akademie der Tonkunst, Stadttheater, Konzerte, Museen. Wohnungen mit vornehmer Ausstattung in Neubauten u. Landhäusern des Villenviertels. Prächtige **Erfurt** ist inmitten herrlicher Parkanlagen u. Waldungen auch für einen Sommeraufenthalt vorzüglich geeignet und durch die bequemen Eisenbahnverbindungen nach sieben Richtungen als Touristen-Standquartier bekannt. Ausführl. Auskunft ert. die **Erfurter Verkehrs-Kommission,** Geschäftsst. Löbberring 3/4.

Oskar Klose,

Gr. Ulrichstrasse 55. Fernsprecher 993.

Empfehle von soeben fr. eingetr. Zufuhren:

Hochfeine grosse Edel-Krebse,
frische Morcheln, Kiebitzeier, Möveneier,
frischen Spargel,
junge Vierländ. Gänse, Enten, steir. Poulets etc. u. Hähnchen.

Russische Poularden,

Stück **2.25** u. **2.50.**

Täglich frisches

Roggen- und Weizen-Schrotbrot

(Graham)

ärztlich empfohlen für Magenleidende und Rekonvaleszenten empfiehlt

Fr. Kern, Bäckerei, Gr. Steinstrasse 39.

Lombard und Lagerhaus

Semmy Gornitzky & Co., Berlin C, Dircksenstr. 43/44, Tel.-Amt III 4222.

Beleihung und Lagerung von **Waren aller Art,** — Kommissions- u. Verkauf. — Coulante Bedingungen. Diskretion zugesichert. 7202

Frischer Casseler	Pfund	96 Pf.
Frischer Schmeer	„	75 „
harte Knackwurst	„	75 „
Thüringer Rotwurst	„	60 „

Frische Molkereibutter Stück 65 Pf.

Frische Eier	Mdl. 70 und	75 Pf.
fette Landkäse	5 Stück	20 „
frische Bücklinge	5 „	25 „

Unterm Spottpreis

2 Pfd.-Dose la. Pflaumen 48 Pf.
2 „ la. Erdbeeren 100 „

Otto Gottschalk,

Gr. Ulrichstraße 32. Steinweg 24. Riemenherstraße 11.

Neues Theater.

Direktion: E. M. Mauthner.

Sonnabend: Zum letzten Male:

Einjährig-Auftreiwillig.

Stadt-Theater

in Halle a. S.

Fernruf 1181.

Direktion: Hofrat **M. Richards.**

Sonnabend, den 23. April
214. Vorst. im Abonn. 2. Viertel.
Schülerkarten Mk. 1.10 an der Tages- und Abendkasse.

Minna von Barnhelm

oder

Das Soldatenglück.

Ein Lustspiel in 5 Aufzügen von Gotth. Ephr. Lessing.

Spielleitung: Oberregisseur Karl Scholling.

Personen:

Major v. Tellheim, verabschiedet — Hellm. Pfund.
Minna von Barnhelm — S. Kornow.
Graf v. Bruchsall, ihr Oheim — Dr. O. Liebscher.
Franziska, ihr Mädchen — Thesy Pricken.
Just, Bedienter des Majors — W. Eichstaedt.
Paul Werner, gewesener Wachtmeister d. Majors — Alb. Friedrich.
Der Wirt — Georg Thies.
Eine Dame in Trauer — Else Schlösser.
Ein Feldjäger — R. Kummerehl.
Ricaut de la Marlinière — Walter Sieg.
Ein Bedienter — Emil Lübben.

Die Szene ist abwechselnd in dem Saale eines Wirtshauses und einem daran stoßenden Zimmer.

Nach dem 2. Aufzuge längere Pause.

Kassenöffnung 7 Uhr.
Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 24. April
nachmittags 3½ Uhr
Letzte Fremden-Vorstellung zu ermäßigten Preisen.

Letztes Gastspiel

Mizzi Binder.

Zum letzten Male:

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten v. Joh. Strauß.

Abends 7½ Uhr:
215. Vorstellung im Abonnement.
3. Viertel.

Tiefland.

Musikdrama in einem Vorspiel u. 2 Aufzügen v. Eugen d'Albert.

Nach Schluß der Vorstellung **Erfrischungen mit kleinem Imbiss** im

„Weinhaus Broskowski."

Auswärtige Theater.

Magdeburg.

Stadt-Theater: Sonnabend, den 23. April: **Die Ehre.**

Halberstadt.

Stadt-Theater: Sonnabend, den 23. April: **Macbeth.**

Erfurt.

Stadt-Theater: Sonnabend, den 23. April: **Repetition.**

Altenburg.

Herzogliches Hoftheater: Sonntag, den 24. April: **Tiefland.**

Dessau.

Herzogliches Hoftheater: Sonnabend, den 23. April: **Die Kronprätendenten.**

Weimar.

Großherzogliche Hofbühne: Sonnabend, den 23. April: **Ein Wintermärchen.**

Erholungsheim

Weidenplan 20.

Schöne Zimmer und Kammern, billiger guter **Mittagstisch** zu 35 u. 60 Pfg. Abonnem. billiger. **Pension** monatlich 28—80 Mark. Balkon und schöner Garten.

Innungs-Krankenkasse d. Schneider-Zwangs-Innung in Halle a. S.

Dienstag, den 26. April 1910, abends 9 Uhr, im Käufsch' Restaurant, Martinsberg Nr. 6.

General-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Abnahme der Jahresrechnung, 2. Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Kommission, 3. Ergänzungswahl des Vorstandes (Arbeitgeber), 4. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Seidenwolle,
nicht einlaufend, nicht filzend.
H. Schnee Nchf., Gr. Steinstr. 84.

Bruno Heydrichs Konservatorium für Musik und Theater.

Dienstag, d. 26 April, abds. 7½ Uhr im Saale des Konservatoriums

90. Musik-Aufführung

(Uebungs-Abend).

Besonderen Interessenten kann der Eintritt gegen vorherige Anmeldung im Sekretariat gewährt werden. Vorbestellungen auf Eintrittsprogramme werden schon jetzt angenommen. 7515

Cabaret Kaisersäle.

Jeden Abend Vorstellung.

Auftreten der neuengagierten Cabaret-Typen.

Anfang der Vorstellung 9 Uhr.

Alles Nähere die Plakatsäulen.

Neu. **„American Bar".** Neu.

— Bis 2 Uhr nachts geöffnet. —

Offen. Sanat. für Nervenleid., Blutarme, Rekonvaleszenten, für Erholungsbedürftige und Gesunde.

Wasserheilanst. Theresienhof

Goslar am Harz.
Gut geschützte Lage dicht am Tannen-Hochwald.
Dr. med. Gellhorn.

Untertaillen (gestrickt. Trikot, Batist).

Große Auswahl. 123

H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Gar. rein. Blütenhonig,
Pfund 80 Pfg.
A. Hampe, Leipzigerstr. 66,
Zuckerw.-, Honig-Fabrik.
Mitgl. d. Rab.-Sp.-Ver.

Große Auswahl in **Reform-Korsetts und für Magenleidende.**

A. Oberski, Korsett-Geschäft,
Halle a. S., Gr. Steinstraße 81.

Harmonium,

nußbaum, mit 8 Registern, für Mk. **230.—** zu verkaufen. 7554

Albert Hoffmann,
Am Riebeckplatz.

Miet-Pianos

in grosser Auswahl, günstige Bedingungen bei späterem Kaufe, bei

Balthasar Döll,
Gr. Ulrichstr. 33/34.

Halt! bitte lesen!!

Ganze oder Teile künstlicher

Gebisse kauft

sowie **Platin** zu höchsten Preisen Frau **Wölisch** aus Frankfurt M. **nur Sonnabend,** den **23. April, in Halle.**

Hot. **Grün. Baum,** I. Et., Zim. 3.
Francke-Straße.

Nußbaum-Etagere,

zum Aufst. von Büchern pass., u. ein gep. **Korbstuhl,** fast neu, billig zu verk. **Burgstraße 19, I.**

Hüte

garniert u. ungarniert, sowie sämtl. **Putzartikel** zu sehr billig. Preisen **Modernisieren** schon v. 50 ₰ an. **Schmeerstraße 5, I.** Vorderh.

In Dresden-A. erstklassiges

Kino-Theater

mit bedeutendem Reingewinn für 12000 Mark sofort zu verkaufen. Miete 2000 Mark. Offerten erb. **Lobenstein, Dresden-A.,** Hopfgartenstraße 14. 7474

Sehr günst. Kaufgelegenheit neuer

Möbel.

Hochelegante Salon-Einrichtungen, Speisezimmer-Einrichtungen, Wohnzimmer-Einrichtung., Schlafzimmer-Einrichtung., kompl. Küchen-Einrichtungen.

Ein Posten **Büfetts, Herrenschreibtische, Bücherschränke, Vertikos, Kleiderschränke, Plüschgarnituren, Sofas,** u. v. a. mehr verkauft zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Fr. Peileke,
Telephon 2450. Geiststr. 25.

Bruteier

von **echt rebhuhnfarb. Italien. Hühnern gibt ab,** volle Befruchtung, **Wilh. Oppermann, Diemitz.**

Lehm, rein und steinefrei, kann unentgeltlich abgeladen werden Mansfeederstraße 52 und vergütet pro zweispännige Fuhre 1 Mark 7093

Consolidirte Hallesche Pfännerschaft.

Apollo-Theater

Direktion: **Gustav Poller.**

Allabendlich:

Volle Häuser u. stürmischer Erfolg

der Revue des **„Berliner Metropol-Theaters"**

Donnerwetter tadellos!

in ihrer **großartigen Ausstattung an Kostümen, Dekorationen u. Requisiten.**

60 Personen! 60 Personen!

3 grosse Ballets!

Venusballet, Luftschiffkorso, Sündenballet,

ausgeführt von **25 Damen** unter Leitung des Balletmeisters **Giovanni Cerutti.**

Bazar des Freibetten-Vereins.

Der Freibetten-Verein ladet zu seinem

Bazar

ein, der am **25. und 26. April von morgens 10 bis abends 6 Uhr** im **großen Saale des Hotel „Stadt Hamburg"** stattfindet.

Den freundlichen Besuchern ist Gelegenheit geboten, hübsche preiswerte und praktische Einkäufe zu machen, und jeder, der ein Scherflein hineinträgt, ist willkommen. Für Erfrischungen aller Art ist reichlich gesorgt.

Wir bitten um freundliche Mithilfe bei unserer Arbeit und nehmen große und kleine Gaben gern und dankbar entgegen.

Vom Ertrag werden arme Kranke und Erholungsbedürftige unserer Stadt gepflegt; die Nachfrage nach Freibetten ist allezeit groß und so bitten wir, daß recht viele durch Besuch des Bazars mithelfen möchen, dieses Jahr Kranke zu pflegen.

Im Jahre 1909 sind vom Freibetten-Verein in der Kinderheilstätte Ludwigstraße, in der Walderholungsstätte, Ferienkolonie, in Wippra und im Diakonissenhaus 3236 Pflegetage gewährt, zum Teil in II. Klasse. Das Stiftungskapital des Vereins für Freibetten im Diakonissenhaus beträgt 28000 Mk., das für Freistellen in der Kinderheilstätte 21000 Mk., deren Zinsen für alle Zeit zur Pflege bedürftiger Kranker verwendet werden. Diese Zinsen reichen aber nicht aus, um den dringenden Bitten um Hilfe, die an uns gestellt werden, zu entsprechen; dazu bedarf es neuer erheblicher Mittel.

Wir bitten daher wiederholt um recht zahlreichen Besuch des Bazars zur Förderung der Zwecke des Vereins.

Eine

Restpartie Fruchtkonserven

		als		
Stachelbeeren	2 Pfd.-Dose	65 ₰,	1 Pfd.	40 ₰
Mirabellen	2 „ „	80 ₰,	1 „	45 ₰
Reineclauden	2 „ „	80 ₰,	1 „	45 ₰
Birnen geschält	2 „ „	80 ₰		
Erdbeeren	2 „ „	105 ₰,	1 „	60 ₰
Melange	2 „ „	115 ₰,	1 „	65 ₰
Aprikosen ½ Früchte	2 „ „	135 ₰,	1 „	80 ₰

Ferner empfehle:

Fischkonserven!

Aal in Gelee	1 Pfd.-Dose	90 ₰,	
Hering in Gelee	1/1 „ „	75 ₰,	1/2 Pfd. 45 ₰
Krabben in Gelee	1/1 „ „	70 ₰,	1/2 „ 40 ₰
Hansa-Bratheringe	1 Dose	70 ₰	
Bismarckheringe	1 „	60 ₰	

Delikatess-Heringe in div. Saucen ohne Gräten 1/1 Dose 120 ₰, 1/2 Dose 70 ₰

Extra Kronen-Hummer, nur Scheren u. Schwänze, 1/1 Dose 260 ₰, 1/2 Dose 135 ₰

Sardinen in Oel, in Tomaten-Sauce,
Appetit Sild, Lachs in Scheiben (Dosen).
Delikate Kaiser-Matjes-Heringe 1 St. 30 ₰
Malta-Kartoffeln 2 Pfd. 25 ₰

A. Trautwein,

Gr. Ulrichstr. 31,
Mitglied des Rab.-Spar-Vereins.
Fernspr. 2530.

I. Hall. Verscher. g. Ungeziefer
Johannes Meyer, Göbenstr. 18 pt.
— Telephon 3418 —
Vertlg. v. Ungeziefer unt. Garantie Zahlung nach Erfolg.

Erste Rheingauer Sectkellerei

Bekannte Marke

sucht für Halle und Umgebung

tüchtigen Vertreter.

Eventuell könnte **Weingrosshandlung** Alleinverkauf übertragen werden.

Offerten unter **W. 3772** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.**

Gebrauchte Lederriemen,
betriebsfähig., i. all. Dimensionen **verkauft bill. J. Sternlicht,** Alter Markt 11. Tel. 1946.

Ausbesserin f. Beschäftigung in u. außer d. Hause **Breitestr. 13.**

Schöne junge **Boxer** billig abzugeben. 7538
Cröllwitz, Talstr. 39, a. Gestüt.

Prima russische Poularden

Stück 2,25—2,75 Mk.

Rehkeulen u. Blätter,
Damwildkeulen u. Blätter

heute in großer Auswahl.

Friedrich Weiss,

Wild- u. Geflügel Spezial-Geschäft,
Geiststraße 65. — Telephon 3416.

Die Auskunftei Beyrich & Greve,

Halle a/S., Große Ulrichstraße 42 (Telefon 2144) erteilt **Kredit-Auskünfte** einzeln und im Abonnement. Die Abonnementszettel haben

fortwährende Gültigkeit.

Ein Mitgliedsbeitrag wird nicht erhoben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19100422038/fragment/page=0004